

# HEIMATGESCHICHTEN

— Schlaglichter auf die extreme Rechte an der Saar —



*Eine Schriftenreihe der*

**Antifa Saar / Projekt AK**

*In Zusammenarbeit mit dem Antifaschistischen Autor\_innenkollektiv*



# HEIMATGESCHICHTEN

Schlaglichter auf die extreme Rechte an der Saar

**Band 2**

Heimatgeschichten,  
Schlaglichter auf die extreme Rechte an der Saar  
Band 2  
© Saarbrücken 2018

Herausgegeben von:  
Antifa Saar / Projekt AK  
in Zusammenarbeit mit dem Antifaschistischen Autor\_innenkollektiv

Gefördert von Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V.



Druck:  
Tipografia Georgi  
Strada Silvestru 101  
020733 Bukarest  
Rumänien

Bezug über:  
Antifa Saar / Projekt AK  
Postfach 103207  
66032 Saarbrücken  
info@antifa-saar.org

Preis: 7 Euro

Titelbild: Das brennende Saarbrücker Schloss 1793,  
nach einem Gemälde von Johannes Friedrich Dryander.

Eigentumsvorbehalt:

Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist diese Broschüre Eigentum des/der Absender\_in, bis sie an die Gefangenen ausgehändigt ist. Zur-Habe-Nachname ist keine Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Nicht ausgehändigte Exemplare sind unter Angabe des Grundes der Nichtaushändigung an den/die Absender\_in zurückzusenden. Wird die Broschüre nur teilweise ausgehändigt, ist der restliche Teil unter Angabe des Grundes an den/die Absender\_in zurückzusenden.

# INHALT

<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>Die Piusbruderschaft im Saarland</b>	<b>7</b>
Über das „christliche Weltbild“ der Piusbrüder	8
Über „geistigen Raubmord“	12
Dein Bauch gehört dem Volk!	14
Ein Alptraum	17
Regest	18
<b>Päpstlicher als der Papst: Die Piusbruderschaft in Deutschland</b>	<b>19</b>
Das Verhältnis zur katholischen Kirche	19
An der Schnittstelle zwischen extremer und christlicher Rechte	21
<b>Literatur</b>	<b>25</b>
<b>„Freie Kameradschaften“ im Saarland</b>	<b>27</b>
Entstehung der Kameradschaften in den 1990er Jahren	27
Kameradschaft Saarlautern und Nationaler Widerstand Köllertal im aktionistischen Aufwind, Hochphase 2003/2004	31
Versuch einer Neustrukturierung: Das „Aktionsbüro Saar“	34
Neugründungen auf lokaler Ebene: Tollwütige Wölfe, Saarsturm und Sturmdivision	37
Klandestiner Untergrund: die Kameradschaft 13. Januar im Hammerskin-Milieu	44
Fazit	47
<b>Kriminalitätsschwerpunkt Polizeiwache</b>	<b>49</b>
Folter durch Polizisten – ein „ungeheuerlicher Vorfall“	50
Scheinerschießung im Wald mit rassistischem Motiv	51
Schläge gegen Unschuldige, Anzeige wegen Widerstand	51
Serienstraftäter in Uniform	52
Lügen vor Gericht	53
„Nestbeschmutzer“ und „Kameradenschwein“	54

Mildes Urteil für den Komplizen	54
Zwei Jahre auf Bewährung für Polizeikommissar M.	55
Mord an Oury Jalloh, verbrannt im Polizeigewahrsam	57
Die Spanner-Affäre	59
Prügelorgie im Nauwieser Viertel	59
Video-Skandal die Zweite: „Do kotzt er“	60
Kommissar Hitler und der Betrugsskandal	61
„Der Holocaust ist die größte Lüge“	63
Bereitschaftspolizist schlägt Antifaschisten auf Demonstration bewusstlos	64
„Der gute Ruf der saarländischen Polizei steht auf dem Spiel“	66
Verstoß gegen Antifolterkonventionen der UN und des Europarats	68
Die Hörigkeit der Politik	71
Die Polizeigewerkschaften: Jammern als Mittel der Politik	73
Die Fakten	75
Auf dem Weg zum autoritären Staat: Der Paragraph 114	77
Fazit	79

## **Das Saarbrücker Schloss bleibt Veranstaltungsort der NPD** **83**

Das Schloss als Schaltzentrale der Nazis	86
Verschweigen. Verdrängen. Vergessen.	88
Selbstinszenierung der NPD durch Verhöhnung der Opfer	90
Was tun?	94

## **Schlusswort** **95**

## **Anhang** **97**

Personenregister	97
Organisationsverzeichnis	98

Liebe Leser\_innen,

ihr haltet nun den zweiten Band der Schriftenreihe „Heimatgeschichten – Schlaglichter auf die extreme Rechte an der Saar“ in den Händen. Auch dieser Band entstand wieder durch die Antifa Saar / Projekt AK in Zusammenarbeit mit dem Antifaschistischen Autor\_innenkollektiv. Nach der großen Nachfrage zum ersten Band beleuchtet auch der zweite Teil nicht nur einzelne Aspekte der extremen Rechten in der Region, sondern bietet auch einen Blick auf menschenfeindliche Positionen in Strömungen, die gemeinhin nicht als extrem rechts wahrgenommen werden, sowie eine kritische Auseinandersetzung des Umgangs dieser „Mitte“ mit der extremen Rechten.

Dass rassistische, antisemitische und sexistische Positionen und deren Propaganda nicht nur im Neonazispektrum ein Zuhause haben, wird den meisten Leser\_innen dieser Ausgabe sicher keine neue Erkenntnis sein. Auch fernab der Nazikameradschaft-

ten existieren Strukturen, die ihre Aufgabe im Kampf gegen universalistische Ideen und die Revision von Errungenschaften der bürgerlichen Gesellschaft sehen. Mit einer Gruppierung, die diesen Kampf aus einer katholischen-fundamentalistischen Position heraus führt, beschäftigt sich der erste Text. Er analysiert die Priesterbruderschaft Pius X., oft als Piusbruderschaft bezeichnet, und ihre Ideologie und zeigt, wie wichtig das Saarland als Stützpunkt für diese extrem rechte Gruppierung ist.

Nazikameradschaften gibt es auch in unserer Region seit Jahrzehnten. Viele dieser organisierten Kameradschaften sind heute – auch/gerade durch antifaschistische Intervention – Geschichte. Doch die Protagonist\_innen bleiben. Sie organisieren sich in anderen Formen, werden zu Einzelkämpfer\_innen oder leben ihre nationalsozialistische Ideologie primär im privaten Bereich aus. So werben sie für ihre nationalsozialisti-

schen Positionen weiter in Betrieben, Familie oder Vereinen. Der zweite Text dieser Ausgabe beleuchtet die Geschichte dieser Kameradschaften und ihre Mitglieder von den 1990er Jahren bis heute und erklärt, wie sich Aktivitätsfelder und Organisationsformen gewandelt haben – oder mancherorts auch fortbestehen.

Auch im Polizeiapparat fallen menschenverachtende Positionen und Handlungen immer wieder auf; oftmals nur, weil externe Beobachter\_innen wie Antifaschist\_innen oder Journalist\_innen nicht wegschauen. Das dritte Kapitel sammelt Fälle von Polizeigewalt, die sich in den letzten Jahren in Saarbrücker Dienststellen ereignet haben, und zeigt, dass dahinter oft mehr steckt, als die in solchen Fällen gerne so bezeichneten „Einzelfälle“.

Der letzte Text dieser Ausgabe wagt einen historischen Blick auf das Saarbrücker Schloss, den heutigen Sitz des Regionalverbandes Saarbrücken und kritisiert den Umgang des Regionalverbandes mit dieser Geschichte und sein Verhalten, wenn Nazis das Saarbrücker Wahrzeichen zu ihrer Bühne machen.

Diesen Realitäten gilt es, etwas entgegenzusetzen. Auch dieser Band soll dazu beitragen. Dass es nicht bei so einer Veröffentlichung bleiben kann, ist klar. Sie soll euch vor allem dazu dienen, mehr über diese Strukturen zu erfahren und euch in eurem eigenen Handeln unterstützen.

Antifa Saar / Projekt AK und das Antifaschistische Autor\_innenkollektiv wünschen euch eine erhellende Lektüre.

Auf den Staat und seine Institutionen kann im Kampf gegen Rechts kein Verlass sein. Und das nicht nur, weil staatliche Behörden einen aktiven Kampf gegen Rechts blockieren und Nazis wie den NSU schützen, nicht nur weil die Konsequenz aus dem NSU für den Staat nur mehr Überwachung, mehr Geheimdienst, mehr Polizei ist. Sondern auch, weil staatliche Politik menschenfeindliche Positionen täglich Realität werden lässt. Flüchtlingsabwehr, Abschiebungen und der behördliche Blindflug bei zahlreichen Brandanschlägen sind nur einige Beispiele.

All diese Dinge sind nicht neu und wurden in den voranstehenden Texten nur in Auszügen beschrieben. Die Positionen der Rechten und die Verehrung ihrer Held\_innen gehen weit über ihr eigenes Spektrum hinaus und finden Anklang bis weit in die deutsche Linke. Gerade dort, wo sie nicht von einer breiten Öffentlichkeit geächtet werden, sondern als

Teil des demokratischen Diskurses wahrgenommen werden, sind sie besonders gefährlich. Gegen Nazis ist jede\_r. Gegen menschenverachtende Einstellungen noch lange nicht.

Daher müssen wir den Kampf gegen menschenfeindliche Positionen gemeinsam und nicht nur bei den üblichen Naziaufmärschen führen. Es gilt daher, Nazis und ihren Helfershelfer\_innen dort wo sie sind, entgegenzutreten und ihre Räume zu nehmen – ob im Betrieb, an der Uni, in der Kneipe oder in der Straßenbahn. Nur durch entschiedenen Widerspruch auch am heimischen Familientisch verhindern wir, dass rechte Positionen weiter salonfähig werden. „Ich bin ja kein Nazi, aber...“ und „Das wird man ja noch sagen dürfen“ sind mittlerweile zu geflügelten Worten geworden. Dabei kommt es auf die Inhalte an und nicht nur darauf wer es sagt. Menschenverachtende Einstellungen bleiben menschenverachtende Einstellungen, egal von wem sie kommen.



Nazis vertreten keine Meinung. Sie bereiten das Pogrom vor und dort wo sie die Chance erhalten, schreiten sie zur Tat. Und deshalb müssen wir auch denen, die sie unterstützen, entgegen treten. Mischt euch ein, stellt euch den Nazis und ihren Helfer\_innen entgegen und tut euch zusammen!

*Antifa Saar / Projekt AK  
und Antifaschistisches Autor\_innenkollektiv  
im August 2018*

## PERSONENREGISTER

- Bachmann, Monika, S. 61  
 Behr, Prof. Rafael, S. 73, 76  
 Bosco, Don, S. 13  
 Boullion, Klaus, S. 49, 71  
 Britz, Charlotte, S. 21  
 Bürckel, Josef, S. 87  
 Busse, Friedhelm, S. 32  
 Diehl, Uli, S. 28ff  
 Dirsch, Felix, S. 22  
 Dollfuß, Engelbert, S. 23f  
 Duncckern, Anton, S. 86  
 Ehrreich, Bernd, S. 38  
 Eich, Andreas, S. 28  
 Fellay, Bernard, S. 23  
 Franz, Frank, S. 36, 38, 90f  
 Fröhlich, Andreas, S. 44  
 Gerz, Jochen, S. 86  
 Gillo, Peter, S. 83, 88  
 Grell, Michael, S. 28  
 Hehl, Christian, S. 42  
 Hess, Rudolf, S. 33  
 Hildebrand, Dietrich von, S. 23  
 Hitler, Adolf, S. 87, 93  
 Hohmann, Martin, S. 22  
 Irving, David, S. 12  
 Jalloh, Oury, S. 57, 58  
 Jung, Marc, S. 28  
 Kiefer, Robert, S. 37, 46  
 Kleer, Dominik, S. 33ff  
 Korn, Salomon, S. 7  
 Körting, Ehrhart, S. 35  
 Krah, Maximilian, S. 23  
 Kramp-Karrenbauer, Annegret, S. 17  
 Lefebvre, Marcel, S. 8, 19  
 Maas, Heiko, S. 6, 75  
 Mailänder, Frank, S. 38  
 Mang, Markus Karl-Heinz, S. 30  
 Marinovic, Walter, S. 12  
 Marx, Peter, S. 18, 36, 90, 91  
 Milch, Hans, S. 11  
 Müller, Henning Ernst, S. 76  
 Müller, Peter, S. 16, 17  
 Neumann, Andreas, S. 38  
 Papst Benedikt XVI., S. 19  
 Pastörs, Udo, S. 10  
 Pauluhn, Stefan, S. 72, 73  
 Poensgen, Johannes Konstantin, S. 18  
 Priebke, Erich, S. 42, 64  
 Richter, Peter, S. 83, 84, 85, 90, 91  
 Scharf, Hermann, S. 16  
 Schlappal, Peter, S. 29f  
 Schmidberger, Franz, S. 7  
 Schmidt, Cindy, S. 43  
 Schmidt, Dirk, S. 43  
 Scholz, Olaf, S. 69, 72f  
 Singelstein, Tobias, S. 77f  
 Stahn, Tim, S. 37, 38  
 Strobel, Peter, S. 21  
 Strumpler, Peter, S. 28, 30, 31, 32, 34  
 Süßdorf, Jacqueline, S. 44  
 Thürkauf, Inge, S. 10  
 Treinen, Matthias, S. 40  
 Wagner, Sascha, S. 42, 90  
 Walk, Detlef, S. 43f  
 Weber, Ralf, S. 40  
 Weber, Uta, S. 40  
 Weigls, Michael, S. 22  
 Wendt, Rainer, S. 73f  
 Wessel, Horst, S. 29  
 Williamson, Richard, S. 7, 21  
 Worch, Christian, S. 28, 43  
 Wulff, Thomas, S. 28

# ORGANISATIONSVERZEICHNIS

- Aggressor (Band), S. 37
- Aktionsbündnis Mittelhessen, S. 36
- Aktionsbüro Saar, S. 33, 34, 36
- Brigade M (Band), S. 36
- Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK), S. 73
- Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoLG), S. 73, 74
- Deutsche Volksunion (DVU), S. 43
- Bundeskriminalamt (BKA), S. 75
- Calslage (Band), S. 36
- Die Rechte, S. 43
- Don Bosco Schulverein e.V., S. 21
- Fanatic Color (Tatoostudio), S. 38
- Freie Nationalisten, S. 28
- Freie Nationalisten Hochwald, S. 34
- Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei (FAP), S. 27, 28, 29, 32, 47
- Front National, S. 20
- Gewerkschaft der Polizei (GdP), S. 73f
- Hammerskins, S. 45f
- Hatebar, S. 46
- Initiative Saarland – Saarbrücken, S. 34
- Jugend St. Ingbert, S. 34
- Junge Nationaldemokraten (JN), S. 28, 30, 32
- Kameradschaft 13. Januar, S. 45f
- Kameradschaft Hauptvolk, S. 36
- Kameradschaft Homburg/Neunkirchen, S. 34
- Kameradschaft Horst Wessel Saarlautern, S. 27, 29, 31, 44, 47
- Kameradschaft Saarsturm, S. 38, 39, 44
- Kameradschaft Tollwütige Wölfe, S. 37
- Kameradschaft Tor, S. 36
- Mädelgruppe (Kameradschaft Tor), S. 36
- Nationale Einsatzkommandos (NEK), S. 28
- Nationaler Widerstand Köllertal, S. 31 35 44
- Nationaler Widerstand Zweibrücken (NWZ), S. 42f
- Nationalistische Front (NF), S. 28
- Nationalsozialistischer Untergrund (NSU), S. 6, 41, 95
- Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD), S. 10, 12, 16, 18, 27, 28, 30
- Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), S. 29, 87
- Nationale Einsatzkommandos (NEK), S. 28

Petrusbruderschaft, S. 19  
Piusbruderschaft, S. 5, 7ff  
Petrusbruderschaft, S. 19  
Pumpe (Kneipe), S. 39, 43  
Saarländer gegen Salafisten (SageSa), S. 44  
Skins SLS, S. 27  
Sturm 27, S. 36  
Sturmdivision Saar, S. 39ff  
Vereinigung St. Pius X. e.V., S. 20, 26  
Weißer Ring e.V., S. 59  
Wolfsfront (Band), S. 37  
Zur Sonne (Kneipe), S. 38



## *Band 2*

- ▶ Die Piusbruderschaft
- ▶ „Freie Kameradschaften“ im Saarland
- ▶ Kriminalitätsschwerpunkt Polizeiwache
- ▶ Das Saarbrücker Schloss und die NPD